

Umbruch bei Pro Familia

Neuer Vorstand gewählt

Altstadt. (schö) Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung von Pro Familia traten die Gynäkologin Margret Rothers und der Lehrer Peter Knochel-Rögler von ihren Vorstandsposten zurück. Rothers war zehn Jahre lang Vorsitzende, Knochel-Rögler sogar 20 Jahre im Vorstand. Beide fanden es nun an der Zeit, ihre Aufgaben „in neue Hände zu übergeben“. Dieser Einschnitt war für den Verband Anlass für einen Rückblick zu den Anfangsjahren von Pro Familia in Heidelberg. Unter dem Titel „Wie alles anfing“ berichtete die Ärztin der ersten Jahre anhand von Fotos vom Start des Verbands 1980 und den damaligen Konflikten, die am Anfang standen.



Die neue Vorsitzende von Pro Familia, Heike Stammer (l.), mit ihrer Vorgängerin Margret Rothers und dem bisherigen Kassier Peter Knochel-Rögler. Foto: privat

Die Streichung des kommunalen Zuschusses beispielsweise war das Resultat der Heidelberger Pro Familia-Position, dass auch andere Familienformen als die Ehe unterstützenswert seien. Auch die Forderung nach einem Rechtsanspruch auf finanzielle Hilfen für Schwangere in Not löste einen politischen Eklat aus.

Mit den heutigen Problemen setzen sich nun als neue erste Vorsitzende Heike Stammer, Professorin für Psychologie an der Hochschule Ludwigsburg, und als zweite Vorsitzende Marion Baldus, Professorin für Pädagogik an der Hochschule Mannheim, auseinander. Beide haben einschlägige Erfahrungen gesammelt, um die Arbeit der Beratungsstelle zu unterstützen; so zum Beispiel bei Kinderwunschprojekten der Heidelberger Universität oder als Präventionsberater bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Aus dem alten Vorstand wurden Anästhesistin Claudia Henneberg und Psychotherapeutin Ruth Grimmig-Nocher bestätigt.